



Krisenstadien

Bilanz-Check: Planungsstandards

Text: Christoph Hillebrand

Kennzahlen von Unternehmen liefern wichtige Erkenntnisse und nützliche Dienste, um Krisen frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig zu bewältigen. Für diese „return“-Reihe unterzieht Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Diplom-Kaufmann Christoph Hillebrand das Wertewerk an Beispielen brauchbaren Bilanz-Checks.



Photo: Shutterstock.com

In der vergangenen Ausgabe „return 02/2016“ sind an dieser Stelle vor allem Fragen danach beantwortet worden, welche absoluten und relativen Kennzahlen zur Bewertung welches Krisenstadiums geeignet sind. Eine Feststellung lautete: Sogenannte Kennzahlensysteme wie das Depotschema haben ausgehend von Return und Investment (RUI) die beste Aussagekraft.

Das Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW) e.V. hat in seinem „Standard S6“ festgehalten, dass die Überwindung einer Krise erfordert, das konkrete Krisenstadium festzustellen. Weiterhin regelt der Standard, dass die Feststellung der Sanierungsfähigkeit anhand einer konkreten integrierten Unternehmensplanung zu erfolgen hat. Eine solche integrierte Unternehmensplanung besteht aus einer Rentabilitäts-, einer Liquiditäts- und einer Bilanzplanung, die im Sinne eines integrierten Ansatzes ineinandergreifen. Das heißt, es werden nicht drei separierte Planungen erstellt, sondern es existiert eine Gesamtplanung mit entsprechenden Teilplänen, die aufeinander aufbauen.

Eine solche integrierte Unternehmensplanung wird insbesondere zur Plausibilisierung mit Kennzahlen ergänzt. Die

Kennzahlen dienen zur Verdeutlichung und Kommentierung des geplanten Sanierungsverlaufs. Sie werden zur Beurteilung der Fortführungs- und Sanierungsfähigkeit herangezogen und sind Kontrollgrößen für den Grad der Zielerreichung des Sanierungskonzeptes. Gleichzeitig dienen sie als Eckpunkte für die Beurteilung des Sanierungskonzeptes durch Dritte. Wesentlicher Gegenstand der integrierten Unternehmensplanung sind die Finanzlage inklusive der Liquidität, die Vermögenslage, die Ertragslage inklusive der Rentabilität als auch die Covenants.

Die verschiedenen Kennzahlen haben bezüglich ihrer Aussagefähigkeit einen unterschiedlichen Darstellungsgrad bzw. eine unterschiedliche Eignung. In Bezug auf die unterschiedlichen Lagen empfiehlt der Standard S6 die Differenzierung nach Kennzahlen in der nachfolgend dargestellten Grafik.

In der nächsten Ausgabe „return 4/2016“ widmet sich der Autor dann der Frage, welche Probleme bei der Herleitung der einzelnen Kennzahlen auftreten können und welche gegebenenfalls eingeschränkte Aussagekraft solche Kennzahlen in einem Sanierungskonzept haben können. ~

Kennzahlen verschiedener Krisenstadien



Verschiedene Krisenstadien nach Gefahrenlage

